

Auch bei uns können Sie immer wieder Neues entdecken. Ob interessante Spardienste, chancenreiche Geldanlage oder individuelle Vorsorge. Fragen Sie uns nach den besten Angeboten und Ihren persönlichen Vorteilen. Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Die besten Aussichten finden Sie oft ganz in Ihrer Nähe.

Sparkasse Duisburg



Radtourentipp 2



Duisburger Sporttour Nord/West



Radtourentipp 2 Duisburger Sporttour Nord / West

Der Radtourentipp 2 führt Sie durch den Duisburger Norden und Nordwesten. Berühmte Sportvereine, die das Sportleben der Stadt entscheidend geprägt haben, sind hier zu finden, Freizeitsportlern eröffnen sich viele attraktive Betätigungsmöglichkeiten. Die Radtour gibt Ihnen einen Einblick in die Traditionsvereine und vermittelt Anregungen für eigene sportliche Aktivitäten. Die Karte erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit sondern zeigt einige ausgewählte sportliche Highlights entlang eines interessanten Radrundkurses. Eine ausführliche Übersicht über das Duisburger Angebot an Sportvereinen bietet der Stadtsportbund unter der Internetadresse <http://www.ssb-duisburg.de>. Idealer Ausgangspunkt für den 43 km langen Rundkurs ist der Landschaftspark Duisburg-Nord. GPS Daten zur Tour sind im Internet unter der Adresse www.duisburg.de/radverkehr zu finden.

1 Landschaftspark Duisburg-Nord

Wo 1901 der Grundstein für ein Hüttenwerk gelegt und mehr als 80 Jahre lang Roheisen erzeugt wurde, hat sich auf ca. 200 ha Industriebrache seit der Stilllegung 1985 ein einzigartiger Multifunktionspark einer ganz neuen Dimension entwickelt. Die ehemaligen, heute stillgelegten Industrieanlagen bieten eine vielfältige Nutzung für Freizeit, Sport und Kultur. Ein dichtes Netz von Wegen, zum Teil auf ehemaligen Gleisanlagen, bietet gute Möglichkeiten, das Gelände mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu erkunden. Die artenreiche Vegetation und der Kontrast zu den alten Werksanlagen bietet immer wieder neue, interessante Blicke.



Der Gasometer wurde zum größten Indoor-Tauchbecken Europas. Mit einem Durchmesser von 45 Metern und einer Tiefe von 13 Metern fasst er 21 Millionen Liter Wasser. Ein künstliches Riff und das Wrack einer Motoryacht vermitteln echte Taucherlebnisse in einer gestalteten Unterwasserlandschaft. Die Firma TauchRevierGasometer betreibt die Anlage kommerziell und bietet sowohl für Taucher als auch für Neulinge reichhaltige Angebote.



In den ehemaligen Koks- und Eisenerzlagern entstand ein alpiner Klettergarten. Die Sektion Duisburg des Deutschen Alpenvereins hat die unterschiedlichen Steige angelegt, betreut die Kletteranlage und betreibt hier eine Selbstversorger „Berghütte“ in einer ehemaligen Reparaturwerkstatt. Klettern ist hier ganzjährig möglich – doch nur mit Ausrüstung und nach Anmeldung beim DAV-Büro im Landschaftspark Duisburg-Nord.

Die Mountainbike-Strecke an der Erschmerhalle unmittelbar hinter dem Besucherparkplatz bietet die perfekten Hügel, Ecken und Kurven, um sein Bike zu testen und Geländeerfahrungen zu sammeln. Jährlich findet ein 24 Stunden Mountainbikerennen im Landschaftspark statt. Viele Spielpunkte machen den Park zu einem riesigen Sport- und Abenteuerspielplatz. Und wer bei dem reichhaltigen Angebot übernachten möchte: Die Jugendherberge im Landschaftspark bietet dazu allen Komfort. Der Park ist jederzeit bei freiem Eintritt begehbar. Wer seinen Besuch in die Abendstunden verlegt; erlebt eine beeindruckende Inszenierung, wenn das alte Hüttenwerk in ein Meer von Licht und Farbe getaucht wird.

www.landschaftspark.de



Foto: Horst Zieske

2 I. Meidericher Kanu Club 1921 e.V.

Der I. Meidericher Kanu Club 1921 e.V. kann in seiner langjährigen Vereinsgeschichte auf 23 Deutsche Meisterschaften im Kanurensport und Kanupolo zurückblicken. Im Jahr 2000 wurde das Kanupolo-Team zur Mannschaft des Jahres der Stadt Duisburg gewählt. Den größten Erfolg der Vereinsgeschichte erreichten sie im Jahr 2001 mit dem Gewinn des Europapokals der Landesmeister. Der unmittelbar am Vereinseingelände vorbeifließende Rhein-Herne-Kanal ist bevorzugtes Trainingsgewässer.

www.mkc-duisburg.de



3 MSV Duisburg

Der MSV Duisburg wurde am 17. September 1902 unter dem Namen Meidericher Spielverein von 1902 e.V. gegründet. Hier, an der Westender Straße, liegt die Heimstätte des bekanntesten Duisburger Fußballvereins. Vereinsgaststätte, Geschäftsstelle und Trainingsplätze sind Kernstücke der Sportanlage. Heute hat der Club etwa 3.500 Mitglieder in über 50 gemeldeten Fan-Clubs. Seine Vereinsfarben sind blau-weiß. Wegen ihrer gestreiften Trikots wird die Mannschaft auch „die Zebras“ genannt. Der MSV gehörte zu den 16 Gründungsmitgliedern der Fußball-Bundesliga in der Saison 1962/1963 und wurde 1964 Vizemeister. In der ewigen Tabelle der Bundesliga belegt er den 15. Platz. Den DFB-Pokal konnte der MSV Duisburg nie gewinnen, obwohl er viermal ins Endspiel einzog, zuletzt 2011. Seine Bundesligah Heimspiele trägt er in der 2005 als „MSV-Arena“ fertiggestellten, jetzigen „Schauinsland Reisen-Arena“ aus, die im Sportpark Duisburg liegt. Zu den bekanntesten Spielern des Vereins zählen Helmut Rahn, Rudi Seeliger, Ronald Worm und Bernhard Dietz.

www.msv-duisburg.de



4 VFB Homberg

Der VFB Homberg entstand 1969 aus einer Fusion zwischen dem Homberger Spielverein 1903 und der Sportvereinigung Hochheide 1889/1919. Seine Glanzzeit hatte der damalige Homberger SV in den 1920er und 1930er Jahren. Aktuell spielt er in der Oberliga Niederrhein. Der VFB trägt seine Heimspiele im PCC-Stadion aus. Es fasst 3.000 Zuschauer und besitzt eine überdachte Tribüne mit 900 Sitzplätzen. Das PCC-Stadion ist zudem die Spielstätte des Frauenbundesligisten FCR 2001 Duisburg.

www.vfb-homberg.de



5 Reitsportanlagen

Reiterverein Homberg Ndrh. 1950 e.V.

Berühmtestes Mitglied des Reitervereins Homberg Ndrh. 1950 e.V. ist Nicole Uphoff. Sie zählt zu den erfolgreichsten deutschen Dressurreiterinnen. Den Umgang mit Pferden hat sie schon als Kind im Reiterverein Homberg gelernt. Hier wurden die Grundlagen für ihre großartige Karriere gelegt. Bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul und auch 1992 in Barcelona gewann sie mit dem legendären Ausnahmepferd „Rembrandt“ sowohl im Einzelwettbewerb als auch mit der deutschen Mannschaft die Goldmedaillen in der Dressur.

www.rv-homberg.de



Reitsportanlage Rinnen/ehemals Reitstall Kun

Bekanntestes Mitglied des ehemaligen Reitstalls Kun und einer der herausragenden deutschen Springreiter war Gerd Wiltfang (1946-1997). Er zeigte sich verantwortlich für die Pferde des Reitstalls, darunter der damals 500.000 DM teure Hengst „Askan“, eines der wertvollsten Reitpferde der Welt. 1972 Olympiasieger im Mannschaftsspringen in München, 1978 Weltmeister im Einzelspringen in Aachen waren die größten Erfolge seiner Laufbahn.

www.reitsportanlagerinnen.de



6 Schwelgernstadion

Das Schwelgernstadion wurde nach zweijähriger Bauzeit im Jahre 1925 eröffnet. Neben dem Spielfeld verfügte es über eine 500m lange Aschenbahn, die von einer 570m langen Flieger- und Motorradbahn aus Eisenbeton eingefasst war. 28.000 Steh- und Sitzplätze standen zur Verfügung. Zu seiner Zeit eines der größten Stadien im Nordwesten Deutschlands. Es diente zeitweise als Spielstätte des Fußballclubs Hamborn 07. Zuschauerrekord: Fußballspiel Hamborn 07 gegen Schalke 04 am 14. September 1947 mit 33.000 Besuchern. Bis in die 1970er Jahre fanden noch Fußballspiele statt. Die Handballer des SV Hamborn 07 nutzten zeitweise das Stadion für ihre Heimspiele. Den größten Erfolg feierten die Hamborner Handballer im Jahr 1958, als sie nach einem Endspielsieg gegen den VfL Wolfsburg Deutscher Meister wurden. Bekanntester Spieler war dabei Walter Schädlich, der mit der Deutschen Nationalmannschaft 1952 und 1959 Weltmeister wurde. Ende der 1990er Jahre wurde die Tribünenanlage zurückgebaut, die zum Stadion gehörenden Gebäude wurden saniert. Heute beherbergt das Stadion den 1. American Football und Baseball Club Duisburg Dockers 1986 e.V. und bietet einigen Marxloher Sportvereinen ein Zuhause.

www.duisburg-dockers.de



7 Duisburg-Hamborner Reitverein

Ein weiter, zum Teil beschwerlicher Weg führte den Duisburg-Hamborner Reitverein seit 1928 von seinem ursprünglichen Gelände an der jetzigen Hamborner Feuerwache/Duisburger Straße zur neuen Heimstätte im Freizeitpark Hamborn an der Mühlbachstraße. Hier wurde 1973 der Betrieb im neuen Gebäude aufgenommen und bis 1984 um Außenplätze und zwei Hallen erweitert. Erstaunlich ist die demographische Entwicklung des Vereins. So hieß es in der Chronik der 20er Jahre „Reiterinnen gab es in dieser Zeit noch nicht“. Heute sind von den 390 Mitgliedern 303 weiblich!

www.rv-duisburg.de



8 Revierpark Mattlerbusch

Erbaut wurde der Revierpark Mattlerbusch an der Grenze zu Oberhausen und Dinslaken im Jahr 1979 und ist heute mit 45 ha einer der größten der fünf Revierparks. Mittelpunkt des Revierparks Mattlerbusch ist die alte Hofanlage Mattlerbusch. Gleich an der anderen Seite des offenen Innenhofes liegt der Reiterhof. Hier können nicht nur die Kinder Ponyreiten, auch Reitstunden werden hier erteilt.



Herzstück ist die Niederrheintherme mit Sole und Thermalbad, Saunen und Wellenbad. Und wer es sportlicher mag, kann sich auf einem der beiden Fußballplätze oder dem Basketballfeld austoben. Der schön gestaltete Park bietet große Spazierwege und kleine Pfade, die sich zwischen den vielen Felsen im Revierpark Mattlerbusch entlang schlängeln. Direkt an die Parkanlage schließt sich ein Waldstück an, dass von Spazierwegen durchzogen wird und im Westen liegt der Freizeitpark Hamborn. Südlich ergänzt dann der Jubiläumshain den insgesamt 123 ha großen Grünzug im Duisburger Norden, der ein umfangreiches Wegenetz für Freizeit und sportliche Fitnessaktivitäten bietet.

www.niederrhein-therme.de



9 Golfclub Röttgersbach

Im Frühsommer 2005 erfolgte auf dem 9-Loch-Platz nach rund einjähriger Bauzeit der erste Abschlag. Das 360.000 qm große Gelände ist mit zahlreichen Bunkern und Wasserhindernissen ausgestattet. Die Sommergrüns sind ganzjährig geöffnet. Der 9-Loch-Golfplatz „West“ ist technisch und sportlich anspruchsvoll und nicht für Jeden zugänglich. Der 9-Loch-Golfplatz „Ost“ ist dagegen auch für Laien beispielbar und bietet zahlreiche Übungsmöglichkeiten.

www.golf-revier-duisburg.de



10 Im Holtkamp/Sportfreunde Hamborn 07

Seit 1978 ist die Sportanlage Im Holtkamp die Heimat des SV Hamborn 07. Das Stadion hat ein Fassungsvermögen von ca. 5.000 Plätzen. Die Vereinsfarben des SV Hamborn 07 sind schwarz-gelb. Im Wappen findet sich ein schwarzer Adler auf gelbem Grund. Trotzdem werden sie „die Löwen“ genannt, da sich im alten Hamborner Wappen ein roter Löwe findet. Die Hamborner Fußballer gehörten ab den 1930er Jahren zu den Spitzenvereinen im Ruhrgebiet und konnten bis in die 1960er Jahre den Status halten. Danach erging es ihnen wie vielen Ruhrgebietsvereinen, die ihre überregionale Bedeutung verloren. Der bekannte Fußballtrainer Christoph Daum spielte 1971 bei den Junioren von Hamborn 07, bevor er zu Eintracht Duisburg wechselte.



Impressum

Herausgeber

Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement
Friedrich-Albert-Lange-Platz 7
47051 Duisburg
Tel.: 0203/283 4266
E-Mail: stadtentwicklung@stadt-duisburg.de

www.duisburg.de/stadtentwicklung
www.duisburg.de/radverkehr

In Zusammenarbeit mit:

Amt für Baurecht und Bauberatung
Fachbereich Vermessung, Kataster und Geoinformation
Friedrich-Albert-Lange-Platz 7
47051 Duisburg

DuisburgSport
Margaretenstr. 11
47055 Duisburg
Hotline +49(0)203-283 4444
info@duisburgsport.de

www.duisburgsport.de

Bürgerstiftung Duisburg
gemeinnützige Aktiengesellschaft
Flachmarkt 12
47051 Duisburg
Tel.: 02 03 - 393 88 86
E-Mail: info@buergerstiftung-duisburg.de

www.buergerstiftung-duisburg.de



Zeichenerklärung

- Sportstätten
- Grüner Pfad Städtebauliche Entwicklungen Grünnetzungen
- Aussichtspunkte
- Gastronomie
- Strecke Sporttour
- Steigung

1 : 20 000



Diese Karte ist geistlich geschützt. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers. Als Vervielfältigung gilt z. B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung, Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.
Herausgegeben von der Stadt Duisburg (Amt für Baurecht und Bauberatung) in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Ruhr, Essen. Kartengrundlage: Stadtplanwerk Ruhrgebiet, gemeinsam bearbeitet von den Ruhrgebietsstädten und vom Regionalverband Ruhr.

